

STÖCKLI EGGIWIL – Da hinten im Emmental führt der Drogist Christian Stettler seinen Allzweckladen in der zehnten Generation. Zu seinen Kunden gehören zwar auch Katzen und Kühe. Trotzdem ist dies keine Heile-Welt-Gotthelf-Story. Sondern ein Einblick in ein KMU, das sich an die Bedürfnisse einer ganzen Region anpasst.

«Wir wollen für die Menschen da sein»



Christian Stettler ist Drogist und führt das Stöckli Eggwil in der zehnten Generation.

Bild: zVg

Wer zum ersten Mal vom Stöckli Eggwil hört und nicht ortskundig ist, denkt womöglich an einen Tante-Emma-Laden. Dass das schon fast eine Beleidigung ist, zeigt der Besuch vor Ort. Da lässt sich deutlich mehr als nur die wichtigsten Nahrungsmittel einkaufen. Das Stöckli ist auch ein bisschen Papeterie, ein klein wenig Kleiderladen und Geschenkläden. Und eine hochseriöse, vielfältige Drogerie. Geschäftsführer **Christian Stettler** ist Drogist. Wie schon sein Vater. Die Geschichte geht zurück bis ins Jahr 1734. In der zehnten Generation führt Stettler das Stöckli Eggwil, dem auch eine haus-eigene Bäckerei samt Café angehört. Das Team umfasst 24 Mitarbeiter, darunter 4 Lernende.

Einkaufen als Erlebnis

Im tiefsten Emmental, da schauen die Leute zueinander. Diesen Eindruck erweckt das Stöckli Eggwil, diesen Eindruck erweckt Christian

Stettler. «Eggwil hat das tiefste Durchschnittseinkommen im ganzen Kanton Bern», erzählt Stettler im engen Büro des Stöcklis. Viele Junge zieht es weg. Sie müssen gehen, weil sie sonst keine Arbeit finden. Aber jammern, das tun sie nicht im Emmental. «Es ist wichtig für unser KMU, flexibel zu bleiben», sagt Stettler. «Wir wollen für die Menschen von hier da sein.»

Ein Dorf blüht auf

Eggwil, umgeben von Hügeln und «Chrächen», mag abgelegen sein. Aber rückständig, das sind die Eggwiler ganz bestimmt nicht. Vieles funktioniert hier, was andernorts nicht oder nicht mehr funktioniert. Das Stöckli steht sinnbildlich dafür. Auf das Lädelerben und Existenzängste angesprochen, sagt Stettler mit einem Lächeln: «Wir sind wie eine Kette. Wenn ein Glied reisst, verlieren alle.» Will heissen: Das Gewerbe, von der Metzgerei über den

Dorfladen bis zum Restaurant, ist auf das Zusammenspiel angewiesen. Man unterstütze sich gegenseitig. Und auch die Gemeinde habe in den letzten Jahren grosse Anstrengungen getätigt, lobt Stettler. Das Resultat: Statt sterbende Lädeli gibt es in Eggwil seit kurzem ein neues Coiffeurgeschäft, einen Blumenladen und – in Zeiten von Hausarztmangel – sogar ein Ärztezentrum.

Das Stöckli ist ein wichtiges und starkes Glied in der Eggwiler Kette. Geführt wird es seit 1991 von Christian Stettler. Als Jüngster von drei Geschwistern war schon früh klar, dass er den Betrieb seines Vaters übernehmen würde. «Im Emmental ist es üblich, dass der Jüngste den Hof oder den Betrieb übernimmt.» In Sachen Dienstleistung und Kundenbetreuung steht das Stöckli grossen Einkaufszentren in nichts nach. «Einkaufen bei uns ist ein Erlebnis», so Stettler. «Gerade Kunden, die von weiter weg anreisen, gehen gerne

nach dem Einkauf rüber ins Café auf einen gemütlichen Schwatz.» Der Einkauf werde so zur Reise, zum Erlebnis.

Zaubertränke für Mensch und Tier

Der Austausch ist in der Drogerie besonders wichtig. Nebst den üblichen Pharmazeutika und Körperpflegeprodukten sind auch homöopathische Heilmittel und weitere, auf Wunsch vom Team zusammengemischte Tinkturen erhältlich. Bio ist hier nicht einfach ein Label oder eine Tenderscheinung, wie es andernorts der Fall sein mag. Naturheilmittel haben in Eggwil eine lange Tradition, viele Einheimische schwören darauf. Vom Spagyrik-Anti-Schnarch-Spray über die Murmelisalbe bis zum Chörblichrutwasser – man wähnt sich fast beim genialen Druiden **Miraculix**.

Auch für Tiere, von der Katze bis zur Kuh, gibt es allerlei Tinkturen. «Gerade unsere Tierheilmittel erfreuen sich seit zwei, drei Jahren einer wachsenden Beliebtheit», sagt Christian Stettler. Von weit her kämen die Bauern mittlerweile, um natürliche Heilmittel für ihr Vieh zu kaufen. Die Kompetenz von Stettler hat sich über das Emmental hinaus herumgesprochen. Dieser Trend soll



Für seine Naturheilmittel ist das Stöckli Eggwil mittlerweile im ganzen Emmental bekannt.

Bild: zVg

AUCH IN FOKUS KMU

Wie die Schweizer Berghilfe KMU in Berggebieten bei der Digitalisierung unterstützt, ist auch Thema in der «**FOKUS KMU**»-Sendung vom 25. November. Die Reise geht ins Valposchivo in die Schreinerei Vecellio Legno. Co-Geschäftsführerin **Cristina Vecellio** erzählt, was sie sich von der Digitalisierung für ihr KMU und das ganze Tal erhofft.

www.fokus-kmu.tv

dank neuem Webauftritt samt Onlineshop anhalten (vgl. *Nebenartikel*). Die Faszination für Lebens- und Naturheilmittel aus der Region beschreibt Stettler so: «Die Menschen haben Vertrauen in Produkte, bei denen sie wissen, wo sie her sind.» Das Feeling, das Erlebnis beim Einkaufen, betont Stettler abermals, dürfe nicht unterschätzt werden. «Auswärtige mögen es, hier einzukaufen, weil es in der Stadt nicht mehr so ist. Die kleinen Lädeli gibt es dort nicht mehr.» Auch er selber mag einheimische Produkte. «In den Ferien will ich auch regionale Produkte probieren und nicht das, was ich zu Hause schon habe.» Apropos Tourismus: Vor allem der Sommertourismus ist wichtig für Eggwil. Die Gegend ist bei Wanderern und Bikern beliebt. Ein Einkauf im Stöckli plus Kaffee nebenan gehören zum Erlebnis dazu.

Die Ketten der Biker mögen reisen, das Kettenglied Stöckli jedoch reisst nicht. Es ist seit bald 300 Jahren beständig, weil man sich immer den Bedürfnissen angepasst hat. Flexibel bleiben will Stettler auch in Zukunft: «Wir wollen für die Menschen von hier da sein.»

Adrian Uhlmann

www.stoeckli-eggwil.ch

DIGITALE WEITERBILDUNG – Die Schweizer Berghilfe unterstützt KMU bei der Digitalisierung. Davon profitierte auch Drogist Christian Stettler.

Das Stöckli geht online

Seit einem Jahr hat das Stöckli Eggwil seinen eigenen Onlineshop. Erhältlich sind vor allem Spezialitäten. Es gehe darum, Leute von weiter weg und junge Kunden auf die Produkte aufmerksam zu machen, so Geschäftsführer **Christian Stettler**. Gleichzeitig mit dem Onlineshop wurde die gesamte Website überarbeitet und responsive gestaltet. Das bedeutet, dass die Seite auf allen Geräten optimal angezeigt wird.

Um sich in der digitalen Welt besser zurechtzufinden, hat Stettler eine Weiterbildung zum Thema Social Media besucht. Unterstützung erhielt er dabei von der Schweizer Berghilfe, die die Hälfte der Kurskosten bezahlte (vgl. *Kasten*). «Es war eine gute Gelegenheit. Die Weiterbildung ist für einen kleinen Betrieb wie unseren sehr teuer. Das Angebot der Berghilfe entlastet unser Budget.» Den Aufbau des Kurses beschreibt Stettler als «sehr einfach und unkompliziert». Auch wenn der Kurs nur Basics behandelte, habe sich die Investition für



Dorfladen, Drogerie und Bäckerei mit Café: das Stöckli in Eggwil.

Bild: Schweizer Berghilfe

ihn gelohnt. «Ich finde es wichtig, dass man nicht nur in die Infrastruktur investiert, sondern auch in die Weiterbildung.» Das Angebot sei wohl längst nicht allen bekannt, sinniert Stettler. Wenn es um die Berghilfe gehe, «dann denken viele Menschen an Bergbauern. Dabei können gerade KMU viel profitieren.» Stettler hat profitiert, indem er sich einen

Überblick über die verschiedenen Social-Media-Kanäle verschaffen konnte. Der Kurs habe ihn motiviert, die Digitalisierung als Chance zu sehen und zu nutzen. «Wenn man nichts macht, dann wird man vergessen», sagt er. Und hat im Sinn, weitere Kurse zu besuchen. «Das digitale Handwerk muss ich mir erst noch aneignen.»

Ergänzung statt Konkurrenz

Längerfristig möchte Stettler die Digitalstrategie auf mehrere Schultern verteilen. Nicht zuletzt mithilfe der Digitalaffinität jüngerer Mitarbeiter.

Angst, dass der Onlineshop seinen eigenen Laden konkurrenziert, hat Stettler nicht. Es sei ein «Nischen-shop». Längst nicht das ganze Sortiment, sondern vor allem Spezialitäten werden angeboten. Auch weil diese bisher fast nur im Umkreis bekannt sind. Beispiele dafür sind die Eggwilerli, ein Buttergebäck mit Zuckerglasur. Bei anderen Spezial-

produkten wie den Tierheilmitteln sei eine Konkurrenz zwischen Laden und Shop gar nicht möglich. «Viele Produkte dürfen wir im Shop nicht verkaufen», erklärt Stettler. Sie müssen vor Ort abgegeben werden und bedürfen einer Beratung durch Fach-

personal. Egal ob online oder im Stöckli: «Wir wollen für die Menschen von hier da sein.»

uhl

www.stoeckli-eggwil.ch/de/Online-Shop

DIE WEITERBILDUNGSGUTSCHEINE

Berghilfe verlängert Angebot

KMU in Berggebieten erhalten 50 Prozent Rabatt auf Kurse im digitalen Bereich. Die Vergünstigung wird von der Schweizer Berghilfe übernommen, der Schweizerische Verband für Weiterbildung (SVEB) stellt seine Kursplattform zur Verfügung. Aufgrund der grossen Nachfrage nach Kursen im Bereich der Digitalisierung wird das ursprünglich bis Ende 2019 begrenzte Angebot bis Ende 2021 weitergeführt. Das Ziel, 100 Gutscheinbezügler bis Ende Jahr zu finden, erreichte die Schweizer Berghilfe bereits im Juli. Eine von

der Pädagogischen Hochschule Zürich durchgeführte Umfrage unter den Gutscheinbezügern zeigt: Die KMU sehen die Digitalisierung als Herausforderung, aber auch als Chance. Ein Hemmnis sind oftmals die hohen Kurskosten. Aus diesem Grund haben sich die Schweizer Berghilfe und der SVEB für die Fortführung ihrer Aktion entschieden.

www.weiterbildung.swiss
www.berghilfe.ch
www.alice.ch